

Item: Die Sulz von Hirschhorn.

fol. 294. Num. 2.

Item: Das Recept der Penonischen Pillulen.

fol. 138. Num. 29.

Herz-Stärckungen.

N^o 1. Ein Herz-Stärck-Wasser / in Schwachheiten zu gebrauchen.

Nimb ein Quintl Krebs-Augen / 2. Quintl Hirschhorn / beyde præparirt / ein Messerspiß Alkermes / vermischet mit Ochsenzungen- und Boragi-Wasser / und gibs ein auff 3. mahl.

N^o 2. Sulz von Hirschhorn / welche in grossen Schwachheiten zu gebrauchen.

Sstlich nimb das Hirschhorn / laß es mit einem Reiff-Messer klein schneiden / wie die aller subtilste Hobelschaitten seyn / darnach nimb 3. Hand voll geschnittener Schaitten / gieß darauff ein Seidl Boragi-Wasser / darzu legt man auch gebrennt Hirschhorn / Saffran / jedes ein wenig / Muscatblühe nach Geduncken / misch alles durcheinander / thue es in ein Flaschen / und gieß hernach ein frisch Brunnen-Wasser daran / so vil / daß es 3. Finger über die Species gehe / vermach die Flaschen wohl / daß nichts heraus kan / setz es in ein Kessel mit Wasser zum Feuer / laß also 5. Stund lang sieden / nach diesem nimbs herauß / und zwings durch ein einfaches Tuch in ein Beck / darunter thue von 2. Ahern die Clar / gar wohl abgeklopfft / laß ein halbe Stund sieden / und kurz vorhero / ehe mans vom Feuer nimbt / so thue man das Saure von Lemoni / und ein klein wenig Zucker darzu / wann es also 3. Sud gethan / so nimbs vom Feuer / und seyh es durch ein vierfaches Tuch / wie es von sich selbst durchlaufft / weil es noch am heissesten ist / setz in ein Keller / es gestehet gleich über Nacht / und wird ein schöne Sulz.

N^o 3. Ein gute Milch / so das Herz stärckt / und gibt ein gute Nahrung.

Nimb ein Seidl Gersten-Wasser / ein halb Loth Pfluger-Kern / ein Quintl Pomerantschen-Kern / stoß sie gar klein / und gieß von dem Wasser zu / daß nicht ölig werden / wann sie gestossen / so gießt man das Wasser und Kern durcheinander ab / und druckts durch ein Tüchel / daß die Krafft wohl herauß kombt / dann nimbt man 15. Gran præparirte Perl / præparirte Krebs-Augen auch so vil / mit Zucker-Candel / oder andern Zucker süß gemacht / nachdem es einer süß haben will.

N^o 4.

N^o 4 Ein andere Milch / so stärckt und nährt.

Man nimbt ein Hand voll gute Mandel / Pistazi und Zürbesnüzfl / alles sauber abgezogen / mit Scorzonera-Wasser auff das kleinste zerstoßen / und durch ein Süßl getrieben / nicht gar zu vil Wasser gossen / dann durch ein Tüchel gedruckt / vermisch folgendts gar mit Wasser / und mit Zucker-Penat süß gemacht / wanns aber ein Cathar ist / so nimb nur Kuckel-Zucker darzu / so vil genug ist.

N^o 5. Capaun = Wasser / in grossen Kranck = und Schwachheiten zu gebrauchen.

Stfflich nimb ein sauber-gebuhten Capaun / und sied ihn in Wasser / daß das Fleisch von Beinen fällt / diser Suppen nimbt man dritthalb Seitel / darzu nimb Boragi-Wasser / Ochsenzungen-Wasser / jedes dritthalb Seitel / rothe Scharlach-Rosen / blaue Beigel / Ochsenzungen-Blühe / Boragiblühe / jedes ein halb Loth / Zimet 2. Loth / die Blumen alle klein zerschnitten / und die Zimet zerstoßen / in die Suppen und Wasser gethan / dann durch ein zinnernen Brennzeug außgebrennt.

N^o 6. Für das Herzklopfen und Zittern.

Man nimbt Majoran / Perchtram / Isop / Salve / Peterzil / Boragi / jedes ein Loth / mach alles zu Pulver / vermisch mit schön weissen Zucker / und nehme das Pulver Abends und Morgens auff einer gebäheten Schnitten Brod / so zuvor in guten Wein gewaicht.

N^o 7. Gute Säcfl zu Stärckung deß Herzen.

Man nimbt Herzenfreud-Blühe / Ochsenzungen / Rosmarin / Melissen-Blühe oder Wipffel / der besten Basilgen / Citroni- oder Lemoni-Schölller / rothe dicke Nägerl / Frauen-Blätter / braune Münken / Muscatblühe / jedes ein wenig / vermisch alles untereinander / mach von rothen Zendl ein Säcfl / tuncß in einen starcken warmen Wein / druckß zwischen 2. Daller auß / und auff das Herz gelegt / wann es kalt wird / wieder warm gemacht / stärckt das Herz.

N^o 8. Auff das Herz zu legen.

Man nimbt Medritat / gießt darauff Lavendl = Wasser / oder dessen Essig / gilt gleich / schneid Gewürk = Nägerl klein / laß alles zu ein Köchl sieden / streichß auff einen Scharlach / legß auff das Herz.

N^o 9.

N^o 9.

Ein anders.

Stem / Melissen in ein starcken Wein gesotten / wie auch Citroni-
Schöller / darzu ein Scharlach / oder rothe Fleckl eingetunct / und
auff das Herz gelegt / je öfter je besser.

N^o 10. Ein andere Herzkstärkung / und zur Puls

Imb Cronabethhör / stoff und balgs mit einem Essig durch / nimb ein
gebähetes Brod / tuncs ein / legs auff das Herz und Puls.

N^o 11. Zu Stärkung / wann man schwach ist.

Imb Zimet / Nägl / Muscatblü / eines so vil als des andern / pulve-
re alles zusammen / wie auch etliche Blühe Saffran / mache etliche
Bölsterl wie Waderägl / gieß Zimet / oder Lavendl / Wasser dar-
auff / waiche die Bölsterl darein / binds auff die Puls / ist ein treffliche
Herzkstärkung / man kan auch ein Tüchel zum schmecken darein nehen.

N^o 12. Ein Krafft-Wasser auff die Puls und Herz.

Imb das Sauere von einem frischen Lemoni / Rosen-Essig / Rosen-
Wasser / Medritat / Saffranblühe / Saffer / Muscatblühe / diß ge-
stossen / jedes ein wenig / vermisch alles zusammen.

N^o 13.

Granat-Äpfel-Safft.

Man nehm Granat-Äpfel / thue die Körner auff s sauberst herauß /
zerreibs in einer Schaaalen auffs best / seyhe den Safft durch ein
härenes Tuch / wann du 3. Loth Safft hast / so nimb ein halb
Pfund Zucker / klar ihn schön mit einem Rosen-Wasser / laß ihn sieden /
biß er gar wohl an dem Löffel spinnt / darnach gieß den Safft darein / so
hast du ihn auff das allerbest / und ist ein Labung über alle Labung / wann
ein Mensch grosse Hiß hat.

N^o 14. Vor das Herzklopfen / oder wann einem beyhm
Herzen übel ist.

SAlve- und Boragi-Wasser / ganzen Saffran / Theriac / vermisch /
wärme es wohl / waiche von weihen Brod die Schollen darein /
und legs auff das Herz.

N^o 15. Ein Zucker vors Herzklopfen.

Sittlich nimb ein oder zween Citronen / nachdem sie groß seyn / hache
sie mit Schöller und allem gar klein / nimb den Wälschen Roß-
marin / Boragiblühe / Ochsenzugen-Blühe / gelbe Weigelblühe / eines
so

so viel als deß andern/ thue es in ein Glas / gieß ein guten Muscat/ oder andern starcken Wein darauff / daß es gleich durch und durch recht naß wird / laß 2. Tag paßsen/ alsdann brenn es gar kühl auß / hernach nimb von diesem Wasser ein Seitel / gieß es auff ein Pfund Ruchl-Zucker / und laß ihn sieden biß er gestehet / alsdann nimb 12. Loth / schöne dicke rote frische abgeschnittene Nägel / und stoß es wohl in einem steinern Mörsel / hernach schütte es in den Zucker / laß es noch zwey kleine Sud thun / hernach thue von 6. Lemoni das Saure heraus / thue es auch in den Zucker / und laß noch 3. oder 4. Sud thun / hernach nimb es vom Feuer / und gieß es in ein Glas zum Gebrauch. Wer will / und es leyden kan / der kan auff die Leht / wann man es in das Glas thut / 3. Gran Bisam oder Ambra die wohl abgeriben ist / hinein rühren.

NB. Dieser Zucker ist eine gewaltige Herzkstärkung / wann ein Mensch Franck oder schwach ist / ein wenig darvon geessen ; man kan es auch auff ein Scharlach-Fleckl auffstreichen / und über das Herz legen.

N^o 16. Ein Pflaster auff das Herz für die Hiß / so im Leib auffrecht.

S Toß eine Gersten gar klein / Hauß-Wurken / ein Krebsen / ein wenig Salitter-Zeltl / Bolum Armenum, jedes nach Geduncken / misch mit Boragi- oder Lindenblühe-Wasser / daß wird wie ein Röchl / auff ein Tuch gestrichen / und auff das Herz gelegt / wann es dürr wird / mit den Wässern wieder erfrischt.

N^o 17. Vor das Herz-Gesperz.

M An nimbt Capaun-Schmalz / daß in kein Wasser kommen / setz in ein Pfändl über das Feuer / wann es heiß wird / so nimb umb ein Pfening Knoblauch / schneide ihn klein / thue selben in das Schmalz / röst ihn / biß er braun wird / alsdann seyhe es durch ein Faum-Löffel / salbe das Herz Morgens und Abends.

N^o 18. Ein anders.

S Zem / nimb den Saft von Lindorn / und May-Butter / eines so viel als deß andern / rühr es durcheinander / daß eine Salben wird / darmit schmier das Creuz warm in der linken Seyten / und am Rücken gegen dem Herzen / und die Fußsohlen mit frischen Inschlicht.

N^o 19. Item:

Ist gut das Isop-Wasser / in der Nüchtern getruncken.

Pp

Die

Die Herzh-Wässer seynd diese:

Boragi-Wasser.	Melissen
Dhsen-Zungen	Schwarz Kirschen-Wasser.
Saurampffen	
Item: Das Herzh-Carfundl-Wasser.	fol. 5. Num. 10.
Item: Das Wasser.	fol. 10. Num. 23.
Item: Wasser zur Herzh-Stärkung.	fol. 10. Num. 24. 25. 26.
Item: Das Ohnmacht-Wasser.	fol. 18. Num. 43.
Item: Vor das Herzhstechen ist gut das Majoran-Wasser.	fol. 22. Num. 54.
Item: Der Bundkraut-Geist.	fol. 27. Num. 3.
Item: Der schwarz Kirschen-Geist.	fol. 29. Num. 7.
Item: Der goldene Essig.	fol. 35. Num. 1.
Item: Der Krafft-Essig.	fol. 37. Num. 4.
Item: Der Alkermes.	fol. 40. Num. 1.
Item: Der Himbör-Safft.	fol. 43. Num. 11. 12.
Item: Der Ritten-Safft.	fol. 44. Num. 14.
Item: Der schwarz Kirschen-Safft.	fol. 45. Num. 16.
Item: Der Aepffel-Safft.	fol. 47. Num. 23.
Item: Der Saurampffen-Safft.	fol. 48. Num. 27.
Item: Der Weinschärlich-Safft.	fol. 29. Num. 39.
Item: Der köstliche Mägl-Zucker/ für das Herzhklopfen.	fol. 49. Num. 1.
Item: Die Pulver.	fol. 96. 97. Num. 18. 19.
Item: Das Herzh-Pulver.	fol. 100. Num. 31.
Item: Die præparirten Cronabethhör vor das Herzhklopfen.	fol. 224. Num. 19.

Vor Halszwehe und Heisserkeit.

Die Diaeta wie in der Angina.

N^o 1.

Ein Gurgel-Wasser.

Nimb Braunellen-breit Weegreich-Rosen-Wasser/eines so viel als
des andern/ hernach den Sacharum Saturni, in ein Mörser klein
gerieben/ und in die Wasser gethan / daß weiß wird / ein wenig
warm gemacht / und sich darmit gurgelt.

N^o 2.